

# FREIHERR- VOM-STEIN-



# REALSCHULE



*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Schülerinnen und Schüler,*

*mit diesem Infoheft stellen wir Ihnen alles Wissenswerte rund um unser  
buntes Schulleben vor.*

*Die Freiherr-vom-Stein-Realschule befindet sich in zentraler Lage in  
Bergkamen-Mitte an der Hochstr. 54 a. Wir sind eine dreizügige  
Realschule, die großen Wert auf ein soziales Miteinander legt. In 18  
Klassen arbeiten ca. 35 Lehrkräfte mit ca. 470 Schülern zusammen. Seit  
dem Schuljahr 2012/13 unterrichten wir auch Schüler im Gemeinsamen  
Unterricht.*

*Als Namenspatron unserer Schule wurde **Karl  
Reichsfreiherr vom Stein** ausgewählt, da er sich  
besonders für den Bergbau, die politische  
Eigenverantwortung und die Schulreform einsetzte.  
Er wurde 1757 in Nassau a. d. Lahn geboren und war der  
bedeutendste preußische Politiker zu Beginn des 19.  
Jahrhunderts. Er starb 1831 auf dem Schloss Cappenberg.*



*Wir hoffen auf eine gute und erfolgreiche  
Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Eltern, und stehen Ihnen für weitere  
Fragen gerne zur Verfügung.*

*Petra Fuß*

# Inhaltsverzeichnis



1. Schullaufbahn
2. Organisation
3. Zusammenarbeit mit den Eltern
4. Schulleben
5. Sozialer Bereich
6. Hinweise zu einzelnen Fächern
7. Berufsvorbereitung
8. Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern
9. Impressum

# Stichwortverzeichnis

Agentur für Arbeit	8.1
Arbeitsgemeinschaften	6.5
Aufbau einer Lernberatung	3.8
Aufenthalt in den Klassen/im Gebäude	2.11
Bayer Schering Pharma AG	8.3
Beratungsgespräche	3.3
Beratungslehrer	5.4
Berufsinformationszentrum	7.3
Berufs- und Studienorientierungsbüro (BOB)	7.4
Betriebspraktikum	7.2
Beurlaubung vor den Ferien	2.6
Blaues Kreuz	8.6
Bücherei	4.2
Deeskalationstraining	5.2
Differenzierung	1.3
Elternarbeit	3.1
Elternsprechtage	3.2
Ergänzungsunterricht	6.7
Erprobungsstufe (Klasse 5 und 6)	1.2
EVA	2.4
Fahrräder	2.8
Förderverein	3.4
Französisch	6.1
Girls´Day / Boys Day	7.5

Gremien an der Schule	2.7
Handy, MP3-Player, elektronische Medien	4.9
Infektionskrankheiten	2.12
Informatik - Computer	6.3
Jugendamt/Drogenberatung/Kinderschutzbund	8.5
Kennenlernnachmittag	4.6
Kiosk	4.11
Klassenpflegschaft	3.5
Kleidung	4.8
Krankmeldung	2.5
Lernberatung	6.6
Lernstandserhebungen	1.4
Mediencouts	5.5
Nachmittagsbetreuung	4.7
Pausensport	4.10
Polizei	8.4
Potentialanalyse	7.1
Qualifikationsvermerk	1.7
Rauchen	2.10
Realschulabschluss	1.6
Religion	6.4
Schließfächer	4.12
Schüler helfen Schülern	5.6
Schulbus	2.9
Schulkonferenz	3.7
Schulordnung	2.1
Schulpflegschaft	3.6
Schulprogramm	4.1
Schulsanitäter	5.7
Soziales Lernen	5.1
Sparkasse	8.2
Sportunterricht	6.2
Streitschlichtung	5.3
Tag der offenen Tür	4.5
Unterrichtsausfall	2.3
Unterrichtszeiten	2.2
Versetzungordnung	1.1
Weiterführende Schulen	1.8
Woche des Buches	4.3
Zentrale Prüfungen	1.5
Zeus	4.4

Der Einfachheit halber benutzen wir nachfolgend nur die männliche Form.

## **1. Schullaufbahn**

### **1.1 Versetzungsordnung**

Die Versetzungsordnung ist in der Ausbildungsordnung der Sekundarstufe I (kurz: APO SI) festgeschrieben (Übersicht: siehe Anhang).

### **1.2 Erprobungsstufe (Klasse 5 und 6)**

Die Erprobungsstufe dient der Erprobung, Förderung und Beobachtung der Schüler. Der Übergang von der Klasse 5 zur Klasse 6 erfolgt ohne Versetzungsentscheidung. Die Verweildauer beträgt höchstens drei Jahre. Am Ende der Erprobungsstufe werden die Schüler durch die Versetzung in die 7. Klasse als geeignet für die Schulform Realschule eingestuft. Während der Erprobungsstufe finden mehrmals im Jahr Konferenzen statt, auf denen über die persönliche Entwicklung jedes einzelnen Schülers, über seine Stärken und individuellen Förderbedarfe mit allen Lehrkräften beraten wird. Falls Probleme beobachtet wurden, werden die Eltern schriftlich oder mündlich benachrichtigt. Falls keine Eignung am Ende der 6. Klasse vorliegt, gehen die Schüler in der Regel in die 7. Klasse einer anderen Schulform über.

### **1.3 Differenzierung**

In Klasse 6 setzt die Wahlpflichtdifferenzierung mit dem für alle Schüler verbindlichen Fach Französisch ein. Am Ende der 6. Klasse wirkt sich die Französischnote nur positiv als Ausgleich auf die Versetzung aus. Entsprechend dem Wahlverhalten der Schüler werden in der 7. Klasse Kurse mit dem Schwerpunkt, *Fremdsprachen (fs)*, *Naturwissenschaften (nw)*/*Informatik (if)*/*Technik (tc)* oder *Sozialwissenschaften (sw)* gebildet. Im Schwerpunkt *Naturwissenschaften* kann es je nach Wahl das Fach Biologie, Physik oder Chemie sein. Der Neigungsschwerpunkt bestimmt das vierte Klassenarbeitsfach.

Um die Entscheidung bei der Differenzierungswahl zu erleichtern, finden in den 6. Klassen für die Schüler sowie Schnupperkurse statt. Zusätzlich erhalten die Eltern umfangreiches Infomaterial.

### **1.4 Lernstandserhebungen**

Seit Herbst 2004 werden landesweite Lernstandserhebungen für die 8ten Klassen durchgeführt. Mit diesen sollen Lehrkräfte die Leistungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch ihrer Klassen schulübergreifend einordnen und an ausgewiesenen Anforderungen und Standards messen können.

## **1.5 Zentrale Prüfungen**

Der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) und der Hauptschulabschluss nach Klasse 10 werden in Nordrhein-Westfalen seit dem Schuljahr 2006/07 in einem neuen Abschlussverfahren vergeben. Alle Schüler der 10. Klassen an Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen nehmen daran teil. Den Kern bilden dabei schriftliche Prüfungen mit zentral gestellten Aufgaben in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch (s. 9.).

## **1.6 Fachoberschulreife – Mittlerer Schulabschluss**

Ein Absolvent der Realschule kann bei entsprechendem Zeugnis

1. direkt eine Berufsausbildung machen,
2. weiterführende Schulen (Gymnasium, Gesamtschule, Berufskolleg, Fachschulen, Handelsschulen, usw.) besuchen.

## **1.7 Qualifikationsvermerk**

Ein Realschüler kann am Ende der Schullaufbahn direkt in die Oberstufe des Gymnasiums oder der Gesamtschule übergehen (Sekundarstufe II), um das Vollabitur zu machen.

Dazu ist aber eine bestimmte Qualifikation Voraussetzung, um erfolgreich mitarbeiten zu können. Der Zeugnisdurchschnitt muss im befriedigenden Bereich liegen.

## **1.8 Weiterführende Schulen**

Beratungslehrer der weiterführenden Schulen (z. B. Berufskolleg, Gymnasium, Gesamtschule, etc.) informieren unsere Schüler der 9ten und 10ten Klassen über die einzelnen Schulformen. Mit dem bei uns erworbenen Wissen und der entsprechenden Lerneinstellung haben unsere Schüler in der Regel keine Schwierigkeiten, den nächsten Bildungsabschluss zu erreichen.

## 2. Organisation

### 2.1 Schulordnung

Auch an unserer Schule gibt es, wie an jeder anderen Schule auch, eine Schulordnung (siehe Anhang), die das Miteinander im Speziellen beschreibt und festlegt. Wir bitten Sie als verantwortliche Erziehungsberechtigte für die Einhaltung der Regeln im Sinne Ihres Kindes zu sorgen.

### 2.2 Unterrichtszeiten

Stunde	Normalplan	Kurzstundenplan
1.	07.50 – 08.35	07.50 – 08.25
2.	08.40 – 09.25	08.30 – 09.05
<b>Pause</b>	09.25 – 09.45	09.05 – 09.25
3.	09.45 – 10.30	09.25 – 10.00
4.	10.35 – 11.20	10.05 – 10.40
<b>Pause</b>	11.20 – 11.35	10.40 – 10.55
5.	11.35 – 12.20	10.55 – 11.30
6.	12.25 – 13.10	11.35 – 12.10
<b>Mittagspause</b>		
7.	14.00 – 14.45	12.45 – 13.20
8.	14.45 – 15.30	13.20 – 13.55

### 2.3 Unterrichtsausfall

Wenn Unterrichtsausfall durch die Vertretungspläne am Vortag angekündigt wird, gehen wir davon aus, dass Sie von Ihrem Kind über die Planänderung informiert werden.

Falls kurzfristig Unterricht ausfällt, gehen wir davon aus, dass wir Ihr Kind (ab Klasse 7) nach Hause schicken können.

### 2.4 EVA

Unter EVA verstehen wir das Erarbeiten von bereitgestellten Lernaufgaben, die die Schüler eigenverantwortlich und sorgfältig zu Hause erledigen

### 2.5 Krankmeldung

Wenn Ihr Kind krank sein sollte, informieren Sie bitte **am ersten Tag** (vor der ersten Stunde) die Schule. Bei einer länger als einen Tag andauernden Erkrankung geben Sie Ihrem Kind bitte am ersten Schultag eine Entschuldigung mit zur Schule. Sollte Ihr Kind direkt vor oder nach einem beweglichen Ferientag und den Ferien erkranken, benötigen wir ein ärztliches Attest, auch wenn es sich nur um einen Tag handelt. Handelt es sich immer wieder um häufige Fehlzeiten wird eine Attestpflicht verhängt. Werden Klassenarbeiten geschrieben, legen Sie bitte ab dem 9. Jahrgang ebenfalls ein Attest vor.

### 2.6 Beurlaubung vor den Ferien

Unmittelbar vor und im Anschluss an Ferien oder beweglichen Ferientagen darf ein Schüler **nicht** beurlaubt werden. Über Ausnahmen in **nachweislich dringenden**

Fällen entscheidet die Schulleitung. Ein dringender Fall besteht nicht, wenn die Schulferien verlängert werden sollen oder ein Flug günstiger ist. Bei einem Verstoß gegen diese Regel wird ein Bußgeldverfahren eingeleitet.

## 2.7 Gremien an der Schule

Die Mitwirkung in der Schule erfolgt in der Schulkonferenz, der Lehrerkonferenz, der Fachkonferenz, dem Lehrerrat, der Klassenkonferenz, der Schulpflegschaft und der Klassenpflegschaft, der Schülerversammlung sowie in der Klasse und im Kurs (§. 3.5, 3.6, 3.7).



Quelle: Schulzeit, Herbst 2008

## 2.8 Fahrräder

Fahrräder müssen verkehrssicher und abschließbar sein. Sie werden während der Schulzeit in die dafür vorgesehenen Fahrradständer verschlossen abgestellt. Sie dürfen – sowie auch City-Roller, Roller-Blades und Skateboards – während der Schulzeit, d. h. auch in den Pausen, nicht benutzt werden (siehe auch: 6.2).

## 2.9 Schulbus

Die Bushaltestelle der VKU für die Linien S80 und R81, Kamen-Bergkamen-Rünthe-Werne, und R11, Kamen-Bergkamen-Weddinghofen-Oberaden-Lünen, befindet sich direkt vor unserer Schule.

## 2.10 Rauchen

Rauchen ist grundsätzlich auf dem Schulgelände untersagt. Dies gilt auch für Schulveranstaltungen außerhalb des Schulgeländes, zum Beispiel bei Tagesfahrten, Klassenfahrten, Sportveranstaltungen. Nach dem Gesetz (JuSchG, § 10, Absatz 1) ist das Rauchen für unter 18-jährige Personen in der Öffentlichkeit verboten, also auch außerhalb des Schulgeländes.

## 2.11 Aufenthalt in den Klassen und im Gebäude

Der Aufenthalt in den Klassen und im Gebäude ist grundsätzlich nur während der Unterrichtszeit gestattet. In allen Pausen und vor dem Unterricht ist die Pausenhalle oder der Schulhof zu nutzen. Den Anordnungen der Aufsicht führenden älteren Schüler ist unbedingt Folge zu leisten.

Die Schüler dürfen sich nach dem Unterricht nicht unbeaufsichtigt im Schulgebäude oder auf dem Schulhof aufhalten. Falls sie Nachmittagsunterricht haben, **müssen** sie eines der Betreuungsangebote besuchen.

## 2.12 Infektionskrankheiten

(Merkblatt: siehe Anhang)



## **3. Zusammenarbeit mit den Eltern**

### **3.1 Elternarbeit**

Die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten ist uns sehr wichtig. In verschiedenen Gremien (s. 3.5 – 3.7) arbeiten Eltern intensiv mit und gestalten mit uns gemeinsam das Schulleben. Eine Schule kann nur dann eine Gemeinschaft sein, wenn alle Beteiligten mitarbeiten und mithelfen. Wir freuen uns hier auf eine anregende und ideenreiche Zusammenarbeit, denn die Experten für Ihre Kinder sind in erster Linie Sie selbst.

### **3.2 Elternsprechtag**

Es wird pro Schulhalbjahr ein Elternsprechtag abgehalten. Die Eltern werden frühzeitig darüber informiert und können Termine mit den Lehrkräften vereinbaren. Darüberhinaus findet jeweils am Montag nach den Halbjahreszeugnissen ein weiteres Lernentwicklungsgespräch statt, um über die individuelle Förderung Ihres Kindes gemeinsam zu beraten.

### **3.3 Beratungsgespräche**

Termine mit Lehrkräften können jederzeit wahrgenommen werden. Diese Termine müssen vorher über die Schüler oder direkt im Sekretariat vereinbart werden.

### **3.4 Förderverein**

Seit 1998 arbeitet der Verein der Freunde und Förderer der Freiherr-vom-Stein-RS erfolgreich an unserer Schule. Ziel des Vereins ist, Projekte der Schule, die nicht durch öffentliche Mittel finanziert werden, durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und durch bei Veranstaltungen eingenommene Gelder zu unterstützen. Bitte werden auch Sie Mitglied und unterstützen die Arbeit unseres Fördervereins zum Wohle Ihres Kindes. Der Jahresbeitrag beträgt 15,- €. Bei Rückfragen können Sie sich gerne an die Vorsitzende des Fördervereines, Frau Ackmann (0151/16755611) wenden.

### **3.5 Klassenpflegschaft**

Alle Eltern der Schüler einer Klasse bilden die Klassenpflegschaft. Die Klassenpflegschaft wählt aus ihrer Mitte zu Beginn des Schuljahres einen Vorsitz und einen Stellvertreter. Die Klassenpflegschaft dient der Zusammenarbeit von Eltern, Lehrkräften und Schülern. Dazu gehören die Information und der Meinungsaustausch über Angelegenheiten der Schule, vor allem aber über die Unterrichts- und Erziehungsarbeit in der Klasse.

### **3.6 Schulpflegschaft**

Die Schulpflegschaft setzt sich aus den Klassenpflegschaftsvorsitzenden zusammen. Ihre Stellvertreter können, die Schulleitung soll beratend an den Sitzungen teilnehmen. Sie wählen aus ihrer Runde den Schulpflegschaftsvorsitz und deren Stellvertretung. Danach werden die Vertreter für die Schulkonferenz gewählt. Weiterhin werden hier die Elternvertreter für die Fachkonferenzen ermittelt. Die Schulpflegschaft vertritt die Interessen aller Eltern der Schule gegenüber der Schulleitung und den anderen Mitwirkungsorganen. Die Schulpflegschaft ist daher ein geeignetes Diskussionsforum, um unterschiedliche Auffassungen und Interessen der Eltern abzustimmen. Informationen der Schulleitung können so über die Vorsitzenden der Klassenpflegschaften an alle Eltern weitergegeben werden.

### **3.7 Schulkonferenz**

Die Schulkonferenz ist das höchste Mitwirkungs- bzw. Beschlussgremium, in dem Eltern, Schüler und Lehrer vertreten sind. Die Schulkonferenz berät in grundsätzlichen Angelegenheiten der Schule und vermittelt bei Konflikten innerhalb der Schule. Sie kann Vorschläge und Anregungen an den Schulträger und an die Schulaufsichtsbehörde richten. Die vielfältigen Aufgaben der Schulkonferenz sind in § 65 Schulgesetz geregelt.

## **4. Schulleben**

### **4.1 Schulprogramm**

Das Schulprogramm beinhaltet die wichtigsten Arbeitsschwerpunkte unserer Schule. Es wird regelmäßig überarbeitet und erweitert. Unsere Schwerpunkte liegen im Erwerb von

1. Sozialen Kompetenzen, 2. Fachlichen Kompetenzen und 3. Neuen Medien. Die aktuelle Fassung kann jederzeit im Sekretariat eingesehen werden.

### **4.2 Bücherei**

Die Schüler zum Lesen und zum Spaß an Literatur hinzuführen, halten wir für eine wichtige Aufgabe. Daher wurde schon vor einigen Jahren eine Schülerbücherei eingerichtet. Dort können sich die Schüler aus einem mittlerweile recht großen Angebot Bücher und Hörbücher ihrer Wahl ausleihen. Auch in Zeitschriften (Geolino, Geo und P.M.) kann in den Pausen in der Bücherei gestöbert werden.

### **4.3 Woche des Buches**

Mittlerweile ist die "Woche des Buches" schon eine Tradition an unserer Schule geworden. Einmal im Jahr, meist zur kalten Jahreszeit, wenn die Leseratten wieder so richtig aktiv werden und „Futter brauchen“, laden wir namhafte Kinder- und JugendbuchautorInnen in unsere Schülerbücherei ein. So waren in den letzten Jahren u. a. Jutta Richter, Herbert Knebel, unser ortsansässiger Kollege Heinrich Peuckmann, Josef Reding, Jörg Schmitt-Kilian und Max von der Grün Gäste an unserer Schule. Sie lesen aus ihren Büchern und kommen anschließend mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch. Großen Anklang findet auch der Schülerlesewettbewerb in den 6ten Klassen, bei dem Preise und Urkunden auf die Siegerinnen und Sieger warten. Für jeden Jahrgang wird eine Attraktion geboten. Buchausstellungen sowie ein Poetry Slam runden die "Woche des Buches" gelungen ab. Wir vermitteln Freude am Lesen und fördern auf diese Weise Sprachvermögen, Wortschatz und Phantasie der Schüler.

### **4.4 ZEUS**

ZEUS steht hier nicht für den griechischen Gott, sondern für Zeitung und Schule. Seit dem Start des medienpädagogischen Projekts der Journalistenschule Ruhr nehmen die Schüler der 8. Klassen im Rahmen des Deutschunterrichts daran teil, wobei sie über mehrere Wochen täglich kostenlos eine Zeitung erhalten. Folgende Ziele sind mit dem Projekt verbunden:

- die Medienkompetenz der Jugendlichen stärken
- das Lesen fördern
- die Jugendlichen zum Schreiben motivieren

#### **4.5 Tag der offenen Tür**

Einmal jährlich findet für Grundschüler sowie deren Eltern ein „Tag der offenen Tür“ statt. Interessierte haben die Möglichkeit, die Schule zu besichtigen und einen Eindruck von dem Schulalltag zu gewinnen. Die Schulleitung, die Fachlehrkräfte und die Schüler informieren über angebotene Unterrichtsfächer, Arbeitsgemeinschaften und Zusatzangebote unserer Schule. Wir bieten an diesem Tag „Probeunterricht“ und Einblicke in Fachräume und Sammlungen. Auch für das leibliche Wohl wird immer gesorgt.

#### **4.6 Kennenlernnachmittag**

Der Kennenlernnachmittag soll die Neugier der kommenden Fünftklässler befriedigen. An diesem Tag werden alle Schüler und deren Eltern zunächst von der Schulleitung begrüßt. Anschließend lernen sie in lockerer Atmosphäre ihre Mitschüler sowie die Klassenleitung kennen. Währenddessen haben die Eltern Zeit, im Elterncafé, das unser Förderverein einrichtet, sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen.

#### **4.7 Nachmittagsbetreuung**

Unsere Schüler können auf Wunsch von Montag – Donnerstag bis 14.45 Uhr betreut werden. Dabei ermöglichen wir das eigenständige Anfertigen von Hausaufgaben unter Aufsicht, Internetbetreuung (auch Arbeit mit Lernprogrammen) und je nach Möglichkeit verschiedene Arbeitsgemeinschaften (s. 6.5).

#### **4.8 Kleidung**

Unsere Schüler müssen angemessen gekleidet sein. Kappen und ähnliche Kopfbedeckungen dürfen nur außerhalb der Klassenräume getragen werden.

#### **4.9 Handy, MP3-Player, elektronische Medien**

Um den Unterricht nicht zu stören, muss das Handy während der gesamten Schulzeit, auf dem Schulgelände und auf Schulveranstaltungen ausgeschaltet werden. Digitale Medien (MP3-Player, Digitalkameras, etc.) dürfen während des Unterrichts nicht benutzt werden. Bild- und Tonaufnahmen sind während der gesamten Schulzeit absolut verboten. Wer diese Anordnung nicht befolgt, muss seine Geräte für den Tag im Lehrerzimmer zur Aufhebung abgeben. Um vermehrte Nutzung zu vermeiden, müssen die Geräte beim zweiten Mal innerhalb eines Schuljahres von Ihnen abgeholt werden.

#### **4.10 Pausensport**

In jeder großen Pause (außer bei Regen / Schnee) stehen den Schülern auf dem unteren Schulhof Spiel- und Sportgeräte zur Verfügung. Die speziell als Sporthelfer ausgebildeten Schüler der Klassen 7 – 10 teilen am Pavillon Material aus und führen Aufsicht. Aktuelle Informationen über den Pausensport hängen in der Pausenhalle aus.

Unabhängig von der Möglichkeit des Pausensportes bieten unsere Schulhöfe einen Basketballkorb, Fußballtore, Tischtennisplatten und als besondere Attraktion eine Kletterwand (s. 8.4).

#### **4.11 Kiosk**

In der Pausenhalle gibt es einen kleinen Verkaufsstand, an dem in den großen Pausen sowie in der Mittagspause (dann auch Suppe) Getränke, Brötchen und Müsliriegel gekauft werden können. Der Gedanke, ein gesundes Schulfrühstück anzubieten, steht im Mittelpunkt.

#### **4.12 Schließfächer**

Sie können für Ihr Kind bei AstraDirekt (Formulare im Sekretariat) ein Schließfach mieten. Die Kosten betragen aktuell 2,20 €/Monat, bei Online-Anmeldung nur 1,80 €/Monat im ersten Jahr. Der Vertrag läuft ab Abschluß ein Jahr.

## **5. Sozialer Bereich**

### **5.1 Soziales Lernen**

Weder der Fachlehrkraft noch der Klassenlehrkraft steht die notwendige Zeit zur Verfügung, neben dem Fachunterricht und den übrigen Aufgaben die in der 5. Klasse gehäuft auftretenden Konflikte und Spannungen aufzuarbeiten und zu lösen. Eine Möglichkeit, die auftretenden Schwierigkeiten teilweise aufzufangen, ist die des „Sozialen Lernens“. In einer Doppelstunde pro Woche im ersten Schulhalbjahr haben Schüler und Klassenlehrkraft, evtl. unter Begleitung einer entsprechend ausgebildeten Fachkraft, die notwendige Zeit, um die alltäglichen Schwierigkeiten und Konflikte anzusprechen und gemeinsam Lösungsmodelle zu erarbeiten.

### **5.2 Deeskalationstraining**

Die Schüler nehmen im Laufe der Schulzeit zur Durchführung dieser Trainingseinheit zunächst an einem 2-tägigen Kompaktseminar teil, das außerhalb der Schule (z. B. im Jugendheim) stattfindet und gemeinsam von der Klassenlehrkraft, dem Beratungslehrer und der Schulsozialarbeit vorbereitet wird.

### **5.3 Streitschlichtung**

Seit mehreren Jahren gibt es an unserer Schule die Möglichkeit der Streitschlichtung. In einem eigens dafür eingerichteten Raum können Schüler ihre Konflikte untereinander mit Hilfe von älteren Schülern klären, die dafür in einem speziellen Trainingsprogramm ausgebildet worden sind. Diese Einrichtung hat sich als gewaltvorbeugende Maßnahme bestens bewährt.

### **5.4 Beratungslehrer**

Unsere Beratungslehrer sind die Ansprechpartner der Schüler für Schwierigkeiten und Probleme aller Art. In speziellen Sprechstunden und in den Pausen kann in Ruhe über Schwierigkeiten aus dem schulischen Bereich, über Fragen der Schullaufbahn und Berufswahl, aber auch über Probleme in Freizeit und Familie gesprochen werden. Die Beratungslehrer sind außerdem zuständig für die Sucht- und Drogenvorbeugung. Hierzu werden gemeinsam mit Klassen und Schülergruppen Programme und Aktionen durchgeführt.

### **5.5 Medienscouts**

Bei den „Medienscouts NRW“ handelt es sich um ein Medienkompetenzprojekt, in dessen Rahmen vier unserer Schüler zu Ansprechpartnern für Mitschüler in Medienfragen ausgebildet worden sind. Sie stehen den Mitschülern mittwochs und freitags in der ersten großen Pause präventiv und beratend z. B. bei folgenden Themen zur Verfügung: Profilcheck Facebook, Whatsapp, Umgang mit dem PC,... Unsere Medienscouts bieten bei Bedarf auch an: Informationsangebote über Online-Foren für Klassen, Projekte für Elternabende oder Lehrerfortbildungen, Ausbildung weiterer Medienscouts, Arbeitsgemeinschaft als freies Angebot in den Pausen oder nach der Schule.

## **5.6 Schüler helfen Schülern**

Schüler der Klassen 8 – 10 betreuen nach einer kurzen Einarbeitung Schüler der Klassen 5 – 7. Passend zum Stundenplan treffen sich die Schüler und arbeiten Defizite - hauptsächlich in den Hauptfächern - in Bezug auf Organisation und Lernstrategien auf.

## **5.7 Schulsanitäter**

Seit drei Jahren werden Schüler des Jahrgangs 8 in zwei Tagesveranstaltungen von den Maltesern zu Schulsanitätern ausgebildet. Derzeit sind 20 Schüler der Jahrgänge 8 – 10 in allen Pausen sowie bei Schulveranstaltungen im Einsatz.

## **6. Hinweise zu einzelnen Fächern**

### **6.1 Französisch**

Französisch wird in der Klasse 6 zum ersten Mal unterrichtet, verbindlich für alle Schüler. Von der Klasse 7 an kann man Französisch als Wahlpflichtfach und damit als viertes Hauptfach wählen (s. 1.3). Damit deckt man die zweite Fremdsprache als Abiturvoraussetzung ab. Falls man Französisch in der 7. Klasse nicht weiterhin belegen möchte, muss man zur Erlangung des Abiturs die zweite Fremdsprache in der Oberstufe erlernen.

### **6.2 Sportunterricht**

Falls ein Schüler nicht am Sportunterricht teilnehmen kann, weil er die Sportsachen vergessen hat, wird dies als Leistungsverweigerung mit ungenügend gewertet. Um den Sportunterricht in der Turnhalle am Stadion nach den Pausen pünktlich zu erreichen, gehen die Schüler am Ende der Pause nach dem ersten Schellen (9.42 und 11.32 Uhr) auf dem direkten Weg zur Halle. Der Unterricht beginnt 10 Minuten nach Beginn der Stunde (3. Stunde: 9.55 Uhr, 5. Stunde: 11.45 Uhr). Auf diesem Weg dürfen aus versicherungstechnischen Gründen weder Fahrräder noch Mofas oder andere Verkehrsmittel genutzt werden. Verletzte Schüler (Ausnahme: Verletzungen, die das Gehen erschweren) sind im Sportunterricht anwesend.

Einmal jährlich nehmen die Klassen 5 – 7 an den Bundesjugendpielen teil. Um auch den Älteren ein jährliches Sportereignis zu bieten, findet innerhalb des 8ten Jahrgangs und zwischen den 9ten und 10ten Klassen ein Fußballturnier statt.

Kopftücher müssen im Sportunterricht durch Kopfbedeckungen ersetzt werden, die nicht mit Nadeln befestigt werden müssen, eng am Kopf anliegen und das Gesichtsfeld nicht einengen.

### **6.3 Informatik - Computer**

Die Schule verfügt über einen modern eingerichteten Computerraum. Wir vermitteln allen Schülern die "kommunikationstechnische Grundbildung" in speziellen Stunden während des Vormittags.

Nach den Schulstunden hat jeder Schüler die Möglichkeit am Computer zu arbeiten. Das Internet steht mit Einschränkung zur Verfügung. Das Chatten und Besuchen von nicht zugelassenen Seiten ist untersagt.

### **6.4 Religion**

Das Fach Religion wird von der 5. bis zur 10. Klasse unterrichtet. Mit 14 Jahren kann Religion schriftlich bei der Fachlehrkraft abgewählt werden. Man sollte sich aber der Außenwirkung, z. B. bei Bewerbungen, bewusst sein.



## 6.5 Arbeitsgemeinschaften

Sie sind freiwillig, aber nach der Anmeldung ist die Teilnahme für ein Schulhalbjahr verpflichtend. Wir bieten die Arbeitsgemeinschaften abhängig von unserer Lehrerversorgung an.

## 6.6 Aufbau einer Lernberatung

Seit dem Schuljahr 2013/14 baut die Freiherr-vom-Stein-Realschule eine Lernberatung auf. Diese wendet sich in einem ersten Schritt an versetzungsgefährdete Schüler. Diese Schüler bewerten ihr Arbeits- und Sozialverhalten in versetzungsgefährdeten Fächern unter Anleitung in einem Selbsteinschätzungsbogen, der auch von den Fachlehrern bearbeitet wird. Dazu erstellt jeder Fachlehrer einen individuellen Förderplan mit konkreten Arbeitsanweisungen und Lerntipps für den Schüler.

Klassenlehrer, Erziehungsberechtigte und Schüler führen auf der Grundlage dieser Pläne ein **Beratungsgespräch am Montag nach den Halbjahreszeugnissen** durch und vereinbaren konkrete Ziele und einen weiteren Gesprächstermin.

## 6.7 Ergänzungsunterricht

Um lernstärkeren Schülern die Möglichkeit zu geben, ihre Kompetenzen zu erweitern, bieten wir für den 9. und 10. Jahrgang eine Stärkenförderung in den Hauptfächern an. Aber auch lernschwache Schüler werden in speziellen Kursen gefördert. Der Ergänzungsunterricht ist verpflichtender Bestandteil der Stundentafel und darf nicht versäumt werden.

## **7. Berufsvorbereitung**

### **7.1 Potentialanalyse**

Im Rahmen des Programms „Kein Abschluss ohne Anschluss“ führen unsere Schüler im 8. Jahrgang eine Potentialanalyse sowie eine dreiwöchige Orientierungsphase zu unterschiedlichen Berufsfeldern durch.

### **7.2 Betriebspraktikum**

Unsere Schüler gehen im 9. Schuljahr für 3 Wochen in die heimischen Betriebe und Verwaltungen, um das Arbeitsleben kennen zu lernen und sich besser für einen Beruf entscheiden zu können. Sie werden dabei im Vorfeld bei der Wahl des Praktikumsplatzes sowie während des Praktikums von Lehrkräften intensiv beraten und betreut. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass durch diese Praktikumsphase vielfach Ausbildungsplätze vermittelt werden konnten.

### **7.3 Berufsinformationszentrum**

Unsere 9ten Klassen besuchen gemeinsam mit Lehrkräften das der Agentur für Arbeit angegliederte Besuchsinformationszentrum (BIZ) in Hamm. Dort werden Berufe anschaulich mit Filmmaterial und am Computer vorgeführt. Die Schüler können sich dadurch und auch mündlich bei Mitarbeitern der Agentur für Arbeit informieren und erhalten so einen guten Überblick über Möglichkeiten ihres weiteren Berufs- / Schulweges.

### **7.4 Berufs- und Studienorientierungsbüro (BOB)**

Das Berufs- und Studienorientierungsbüro (BOB) ist eine zentrale Anlaufstelle zur vertieften Berufs- und Studienvorbereitung an unserer Schule und dient als Informations- und Beratungszentrum für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 – 10. Sämtliche Aktivitäten der Berufs- und Studienorientierung an der Schule werden dort koordiniert. Durch verschiedene Maßnahmen sollen z.B. die Berufswahlkompetenz der Schülerinnen und Schüler verbessert, die Informations-, Entscheidungs- und Realisierungsstrategien optimiert werden oder durch umfassende Informationen zu Berufsfeldern die Wahl des „richtigen“ Ausbildungsberufes oder Studienfaches unterstützt werden.

### **7.5 Girls´Day / Boys Day**

Seit Jahren nimmt unsere Schule am Girls'Day / Boys Day teil. In Unternehmen, Forschungs-zentren und weiteren Einrichtungen können Schülerinnen in Berufsbereiche schnuppern, in denen bisher erst wenige Frauen arbeiten. Dank der spezifischen Ansprache von Mädchen bietet der Girls'Day die Möglichkeit, techniknahe Berufe frei von Geschlechterklischees bei spannenden Mitmach-Aktionen auszuprobieren.

## 8. Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

### 8.1 Agentur für Arbeit – Berufsberatung

Zur Berufsberatung arbeiten wir sehr eng mit der Agentur für Arbeit zusammen. Die zuständige Mitarbeiterin der Agentur für Arbeit ist regelmäßig zur Beratung in den 9ten und 10ten Klassen und führt nach Absprache auch Einzelberatungen durch. Es besteht ein Kooperationsvertrag zwischen unserer Schule und der Agentur für Arbeit Hamm zur Regelung der Zusammenarbeit bei der Berufsorientierung.

### 8.2 Sparkasse

Jedes Jahr nehmen wir am **Planspiel Börse** teil. Dieses Spiel existiert seit 26 Jahren als spannender Wettbewerb für Schüler sowie Auszubildende in Europa. In einer gelungenen Mischung aus Fiktion und Realität lernen die Teilnehmer etwas über Aktien und andere Wertpapiere. Mit einem fiktiven Startkapital wird ein Wertpapier-Depot eingerichtet. Über einen Zeitraum von ca. 10 Wochen können Käufe und Verkäufe aus einer Auswahl von realen Wertpapieren getätigt werden. Ziel ist es dabei, den Depot-Wert möglichst zu vermehren. Abgerechnet wird zu den realen, aktuellen Kursen. Sieger unter den teilnehmenden Spielgruppen ist, wer am letzten Börsentag mit seinem Spielkapital durch geschickte Anlagen den höchsten Gewinn erzielt hat. Diese Spielgruppen werden mit Reise-, Geld- oder Sachpreisen ausgezeichnet. Gewinner an Erfahrung im Umgang mit Wertpapieren sind alle Teilnehmer!

### 8.3 Bayer Schering Pharma AG

Einmal jährlich veranstaltet Bayer einen Wettbewerb, an dem wir regelmäßig teilnehmen, den „**Tag der Chemie**“. An diesem Tag dürfen die Schüler der Jahrgangsstufen 6 und 9, begleitet von unseren Chemielehrern, in den Labors von Bayer experimentieren. Unsere 6er führen einfache biochemische Experimente durch, die 9er Experimente zu den Themen Biochemie, Sicherheit, Elektronik, Informatik und Werkstoffkunde.

### 8.4 Polizei

Eine Ordnungspartnerschaft besteht seit Ende des Jahres 1999 zwischen der Freiherr-vom-Stein-Realschule und der Polizeistation Bergkamen. Die Anwesenheit von Polizeibeamten auf dem Schulgelände, die von anderen Schulen gern vermieden wird, ist an unserer Schule in beiderseitigem Interesse sogar gewünscht. Dies geschieht bei uns vorbeugend. Ziel dieser Maßnahme ist es, die Hemmschwelle von Schülern gegenüber der Polizei zu senken und den Bezirksbeamten (auch liebevoll Dorfscherriff genannt) als Ansprechpartner und Helfer bei Problemen zu erleben. Ein gemeinsam entwickeltes Arbeitsprogramm beinhaltet u. a. folgende Schwerpunkte: Verkehrssicherheit, Jugendschutzgesetz, Strafmündigkeit, Suchtverhalten von Jugendlichen, Drogen im Straßenverkehr, Rechtsradikalismus, etc. Mit dem Kriminalkommissariat „Vorbeugung“ arbeiten wir unter anderem zu den Themen „Gefahren im Internet“ und „Mobbing in Klassen“ zusammen.

## **8.5 Jugendamt / Drogenberatung / Kinderschutzbund**

Es lässt sich leider nicht immer vermeiden, dass Probleme auftreten. Natürlich suchen wir in jeder Angelegenheit zuerst Lösungsansätze mit Ihnen gemeinsam. Nach Absprache mit Ihnen nutzen wir bei Bedarf unsere bewährten Kontakte zu den oben aufgeführten Institutionen, um Ihrem Kind weiterzuhelfen.

## **8.6 Blaues Kreuz**

Das Blaue Kreuz ist eine Gemeinschaft von Menschen, die alkoholabstinent leben. Im Sinne von „Hilfe zur Selbsthilfe“ sehen die Mitglieder Ihre Aufgabe darin, miteinander eine tragfähige Gemeinschaft zu bilden.

Unsere Schule lädt für den 8ten Jahrgang Mitglieder vom Blauen Kreuz zum Thema „Alkoholmissbrauch“ ein, um Jugendliche auf die Gefahren im Umgang mit Alkohol aufmerksam zu machen.

## 9. Impressum

Freiherr-vom-Stein-Realschule  
Hochstraße 54 a  
59192 Bergkamen  
Tel. 02307 / 982320  
Fax 02307 / 9823221  
info@freiherr-vom-stein-bergkamen.de  
www.freiherr-vom-stein-bergkamen.de

Weitere nützliche und informative Links:

[www.schulministerium.nrw.de](http://www.schulministerium.nrw.de) → Schulgesetze, Schulentwicklung  
Lernstandserhebungen,  
Zentrale Prüfungen

